

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag:	Sitzungsbeginn:	Sitzungsende:	Sitzungsort:
12.08.2010	19:00 Uhr	21:10 Uhr	Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal

Anwesend waren:

Vom Ortsamt Hemelingen:
Herr Ullrich Höft - Vorsitzender u. Schriftführer

Vom Beirat die Mitglieder:

Herr Gerhard Arndt
Frau Ruken Aytas
Herr Ralf Bohr
Frau Hannelore Freudenthal
Herr Andreas Hipp
Herr Kai Hofmann
Frau Melanie Kennard
Frau Christa Komar
Frau Christa Nalazek
Herr Karl-Heinz Otten
Frau Jenny Peplies
Frau Dorothee Persson
Herr Peter Riedel
Frau Anke Ritter
Herr Matthias Roßberg
Frau Karin Schnakenberg
Herr Ingo Tebje
Herr Bodo Voigt

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt der Vorsitzende namens des Beirates dem Beiratsmitglied Bodo Voigt für seine bisherige Arbeit im Beirat und als Beauftragter für Kriminalprävention. Die letztere Aufgabe wird er aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Wie er überhaupt aus gesundheitlichen Gründen ja in den letzten Monaten ausgefallen war, nun aber erklärt hat, dass er so weit wieder hergestellt ist, dass er beabsichtigt, in Zukunft zumindest an den Beiratssitzungen und an der Beiratsarbeit wieder teilzunehmen.

Der Vorsitzende überreicht ihm dazu ein Präsent, das von der Beiratssprecherin für den Beirat beschafft wurde.

Der Vorsitzende kündigt dann folgende geänderte Tagesordnung an:

1. Niederschrift vom 03.06.2010
2. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Lärmschutz Pfalzburger Strasse
4. Bahnlärm
5. Verschiedenes:
 - Beschluss zur WIN-Förderung mit 100 %
 - Beirätekonzferenz
 - Beteiligung an den Erträgen aus Werbekonzession der Telekom
 - neuer Vertreter Kriminalprävention
 - Entwurf des Stadtteilberichts
 - Vergabe von Globalmitteln

Nach dieser Erörterung tritt der Beirat in die Tagesordnung ein:

TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift vom 03.06.2010.

Die Niederschrift vom 03.06.2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten.

Frau Fröhlich erkundigt sich nach folgenden Punkten:

Einführung eines Halteverbots an der Einmündung Kleine Westerholzstrasse in die Christernstrasse.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass die entsprechende Verkehrsanordnung bereits vorliegt

Zukunft der Rettungswache an der Grenzpappel.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass die Rettungswache das Gebäude verlassen hat, weil es aus statischen Gründen für den Betrieb der Rettungswache nicht mehr tragbar ist und auf Grund der statischen Mängel auch des Schlauchturms die Zukunft des Gebäudes sehr unsicher ist.

Bebauung des Nordmende Grundstücks an der Diedrich-Wilkens-Strasse.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass in den nächsten Tagen die Aufstellung eines Bebauungsplanes für dieses Gebiet beschlossen wird auf der Grundlage eines Vorschlages, das Gebiet nur noch in einem Teilbereich an der Diedrich-Wilkens-Str. für eine Wohnbebauung vorzusehen und den übrigen Bereich bis zur Bahnlinie als öffentliche Grünfläche mit Spiel- u. Sportangeboten zu überplanen.

Weitere Entwicklung bei der Wilkens Villa.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass der Versuch für die Wilkens Villa eine weitere gastronomische Nutzung zu sichern, gescheitert ist. Eine entsprechende Ausschreibung der WFB hat bei professionellen Interessenten keine Resonanz gefunden.

Der Beirat hat deshalb einer Vermietung der Wilkens Villa an den schon seit längerem bereitstehenden Interessenten IBS zugestimmt.

Unterführung Bahnhof Sebaldsbrück.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass zur Zeit durch ein Ingenieurbüro im Auftrage des ASV Brückenbauabteilung die Möglichkeiten zur Sanierung der Unterführung

untersucht werden. Es ist nach wie vor Absicht, noch im laufenden Jahr mit den Arbeiten dort zu beginnen

Buslinien Taktlücke im Bereich Hemelingen.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass die Taktlücke nach den derzeitigen Planungen der BSAG nur geschlossen werden kann durch eine Verstärkung der Linie 42. Hierzu ist der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa angeschrieben worden, hat aber erklärt, dass er zur Zeit keine Mittel hat, um bei der BSAG die erhörte Verkehrsleistung in Auftrag zu geben. Auch das Wirtschaftsressort hat sich bisher nicht bereit erklärt, zur Förderung der ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebiets Hansalinie die entsprechenden Mittel bereit zu stellen.

Herr Seekamp berichtet über erneute Geruchsbelastungen sowohl von der DEUTAG als auch durch offensichtliche Verkehrsabgase. Diese Berichte werden an die Gewerbeaufsicht weitergegeben.

Er fragt auch noch mal nach der Beleuchtung des Turmes an Werksanlage von Wilkens an der Hemelinger Bahnhofstrasse. Die Frage wird nochmals an die Firma Wilkens weitergegeben.

Herr Prieser berichtet über die Probleme mit Jugendlichen im Bürgerhaus Mahndorf und auch in den angrenzenden Bereichen der Grundschule. Diese Probleme werden von den anwesenden Vertretern der Polizei bestätigt, wobei darauf hingewiesen wird, dass vermutlich diejenigen, die beim Bürgerhaus insbesondere sich durch Sachbeschädigungen bemerkbar gemacht haben, ermittelt sind.

Der Vorsitzende regt dazu an, dass es einen Runden Tisch geben sollte zwischen Vertretern aus Mahndorf, der Polizei, dem Amt f. Soziale Dienste, insbesondere den Bereich Junger Menschen und den Straßensozialarbeitern, die bisher schon in Mahndorf immer wieder im Einsatz waren.

Herr Blanke informiert über die beabsichtigte Schließung des Toilettenhäuschens an der Hastedter Heerstrasse/Ecke Fährstrasse.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass im Beirat in der September Sitzung das Thema nette Toilette, bei dem auch dieses Toilettenhäuschen mit eine Rolle spielt, vorgetragen werden soll.

Frau Hagens aus der Hahnenstrasse beklagt sich über massiven Lärm der Firma Hirsch an der Hahnenstrasse in der Zeit vom 16. bis 23. Juli. In dieser Zeit ist der Betrieb dort zwischen 05:00 und 23:00 Uhr praktisch durchgegangen und ist mit erheblicher Lärmbelastung in der Hahnenstrasse verbunden gewesen.

Der Vorsitzende sagt zu, dass diese Klagen an die Gewerbeaufsicht weiter gegeben werden und dass es ein Gespräch geben soll im Bauausschuss mit der Firma Hirsch über diese Klagen unter Beteiligung der Gewerbeaufsicht, um Mittel und Wege zu finden, diese Probleme auszuräumen.

Herr Kruse, Föhrenstrasse weist darauf hin, dass vor dem Haus Föhrenstrasse 64/65 der Platz stark verunkrautet und verunreinigt ist und bittet hier um Abhilfe.

In die gleiche Richtung äußert sich Herr Blanke bezüglich der Pflege des Platzes am Schosterboorn und Herrn Mandt für die Nauheimer Strasse, wo insbesondere die Seitenbereiche stark zugewuchert sind und inzwischen auch im Fußweg, Büsche und Bäume und insbesondere Unkraut sehr hoch herauswachsen, so dass der Fußweg teilweise nur noch eingeschränkt nutzbar ist.

Herr Kerber bittet darum die Hecke an der Pfalzburger Strasse zu erneuern oder auszubessern.

Es wird verabredet, abgesehen von der Information an Stadtgrün und ASV über diese Probleme im Bauausschuss einmal das Thema Pflege der öffentlichen Anlagen grundsätzlich mit ASV und Umweltbetrieb Bremen zu erörtern.

Frau Vogt erkundet sich nach dem weiteren Fortgang bei den Grundstücken der Überlathhäuser und dem Interesse der Firma Bockmeyer an der Erweiterung ihres Betriebsgeländes auf diese Flächen.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass zur Zeit lediglich die Information vorliegt, dass die WFB mit Bockmeyer das Gespräch auf der Grundlage des vorliegenden Bodengutachtens wieder aufnehmen will. Ergebnisse sind noch nicht bekannt. Sobald diese vorliegen, wird auch die Bevölkerung, zumindest die Nachbarn, die sich in dieser Sache schon engagiert haben, über den weiteren Fortgang informiert.

Herr Dennhardt informiert darüber, dass in der Deputation am 19.08.2010 eine Tischvorlage verteilt wurde mit einem Lärmgutachten, in dem eine Lärmschutzwand empfohlen wird von der Bezirkssportanlage bis zur Bahnlinie Bremen Bassum auf einer Länge 1.600 m .

Auf Nachfragen von Bewohnern bestätigt er, dass diese Lärmschutzwand nicht bis zum Autobahnanschluss Hemelingen geht und auch nicht für den Zubringer Hemelingen geplant ist.

Dies ruft erhebliche Unruhe hervor.

Frau Vogt äußert ihre Unzufriedenheit mit dieser stückweisen Vorgehensweise.

Herr Rudolf spricht zum einen noch mal die Klage über den Schrott der Firmam Hirsch am Autobahnzubringer Hemelingen an.

Hierzu erläutert der Vorsitzende, dass diese Beschwerden an die Gewerbeaufsicht und an die Polizei weiter gegeben wurden. Ergebnisse sind noch nicht bekannt.

Ferner weist Herr Rudolf darauf hin, dass er den Bericht der Datenschutzbeauftragten über den Umgang des SUBVE mit einem Bürger kritisiert hat, der Fragen zum Fluglärm und zu den Meßprogrammen vorgelegt hatte.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass das Schreiben und der Bericht der Datenschutzbeauftragten an den Beirat weiter geleitet wurde und das Thema im Projektausschuss Lärm behandelt werden soll.

Es entspannt sich dann noch eine Diskussion um das Vorhaben der Fluglärmbeauftragten im Zusammenhang mit der Verlegung der Flugrouten

Lärmmessprogramme durchzuführen, um Messdaten über die Lärmsituation vor und nach Verlegung der Flugrouten zu haben.

Herr Rudolf moniert, dass es eine solche Messung nach Auffassung der Deutschen Flugsicherung ansonsten an keiner anderen Stelle in Deutschland gebe und diese Messung auch keinen Einfluss auf die Wahl von Flugrouten habe.

Dann beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und leitet über zum Tagesordnungspunkt **3 Beratung und Beschlussfassung zum Lärmschutz** an der Pfalzburger Strasse.

Der Vorsitzende erläutert zunächst die Ausgangslage, insbesondere mit der Einwohnerversammlung vom 07.06.2010.

Die Behörde hat inzwischen mitgeteilt, dass die für eine Lärmschutzwand an der Pfalzburger Strasse vorgesehenen Mittel durchaus auch für passiven Lärmschutz eingesetzt werden können.

Der Vorsitzende weist dann auf das Lärmschutzfensterprogramm der Stadtgemeinde hin. Es werden auch die vorhandenen flyer des Senators f. Umwelt, Bau, Verkehr und Europa in dieser Sache verteilt. Die Bereitstellung weiterer flyer wird in Aussicht gestellt.

Herr Bohr weist noch mal darauf hin, dass man natürlich nicht gegen den Willen der Anwohner eine Lärmschutzwand an der Pfalzburger Strasse bauen wird. Er weist auch darauf hin, dass alle die Gelegenheit haben, Anträge auf die Förderung des passiven Lärmschutzes abzugeben und insbesondere auch diejenigen im Stadtteil, bei denen nach der Lärmkartierung die Grenzwerte überschritten sind. Insofern ist es kein Programm exklusiv für die Pfalzburger Strasse. Er ruft insofern dazu auf, unabhängig von der Diskussion um die Lärmschutzwand sich zügig und intensiv mit dem Thema stadtteilweit zu beschäftigen und gegebenenfalls auch die Anträge zu stellen.

Die Beiratssprecherin trägt dann den nachfolgenden Beschlussvorschlag vor:

Gemeinsamer Beschlußvorschlag des Beirates Hemelingen:

Lärmschutz an der Pfalzburger Straße

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

Die Schallschutzwand an der Pfalzburger Straße soll nicht gegen den Widerstand der Anwohner errichtet werden. Der Beirat Hemelingen erwartet vom Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa, dass keine Entscheidung vor der zugesagten 2. Einwohnerversammlung getroffen wird.

Der Beirat Hemelingen begrüßt die Aufstockung des städtischen Programms zur Förderung von Maßnahmen des passiven Lärmschutzes (Lärmschutzfenster), in der Erwartung, dass bei der Vergabe der Mittel die Antragssteller in den stark belasteten Bereichen im Stadtteil Hemelingen, insbesondere im Bereich der Pfalzburger Straße vorrangig berücksichtigt werden.

Der Beirat beschließt einstimmig diesen Beschluss.

Die Beiratssprecherin trägt sodann den zweiten Beschlussvorschlag vor

Gemeinsamer Beschlußvorschlag des Beirates Hemelingen:

Aktiver Lärmschutz im Stadtteil Hemelingen

Der Beirat Hemelingen erwartet, dass die Mittel zur Erstellung einer aktiven Lärmschutzmaßnahme im Stadtteil Hemelingen verbleiben.

Der Beirat Hemelingen fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, gemäß der in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse des Beirates, die Umsetzung einer aktiven Lärmschutzmaßnahme im Stadtteil Hemelingen, vorrangig am Zubringer Hemelingen zu prüfen. Hierbei ist insbesondere zu prüfen, ob die vorgenommene Teilung der Strecke im Aktionsplan zur Lärminderung in der Vergangenheit zu verfälschten Ergebnissen geführt und somit zu einer anderen Bewertung geführt hat.

Der Beirat Hemelingen erwartet nach der Prüfung eine Umsetzung der Maßnahme.

Der Beirat beschliesst auch diesen zweiten Beschlussvorschlag einstimmig.

Der Vorsitzende leitet dann über zum Tagesordnungspunkt **4**

Eisenbahnlärm und weist darauf hin, dass es hierzu ursprünglich einen Beschlußvorschlag der Linken gegeben hat, dass aber im Koordinierungsausschuss auf Grund der Erkenntnis, dass es hier noch weiteren Erörterungs- und Informationsbedarf gibt, dieser Beschlussvorschlag zunächst nicht behandelt werden soll, sondern in den Projektausschuss Lärm gebracht werden soll, um dort mit den Referenten, die offenen Fragen zu erörtern.

Herr Arndt erläutert zunächst grob den vorliegenden Beschlussvorschlag der Linken und erklärt dann sein Einverständnis damit, dass dies Thema dann erstmal im Projektausschuss Lärm behandelt werden soll.

TOP 5:

Verschiedenes:

Der Vorsitzende erläutert zunächst, dass der Punkt Beschlussfassung zu WIN ausgesetzt wird, weil zunächst im Projektausschuss WIN weitere Informationen eingeholt werden sollen, bei der WIN Geschäftsführung über die Einordnung Hemelings im Benachteiligungsindex, die Ergebnisse des Stadtteilmonitorings und die erkennbaren Ergebnisse der zur Zeit laufenden Evaluation und der sich daraus ergebenden Schlussfolgerung bzw. Maßnahmenempfehlungen.

Die WIN-Geschäftsführung hat erklärt auf eine entsprechende Anfrage, dass sie im Moment zu diesen Themen noch nicht Aussagen treffen kann, sondern dass sie darum bittet, dies im nächsten Monat September dann machen zu können.

Der Vorsitzende leitet dann über zum Tagesordnungspunkt **Beirätekonferenz**.

Er erläutert hierzu, dass im §24 des neuen Beirätegesetzes die Möglichkeit einer Beirätekonferenz vorgesehen ist nach entsprechender Abstimmung der Beiräte. Die

Senatskanzlei hat inzwischen mitgeteilt, dass 12 Beiräte bereits sich für die Einrichtung einer Beirätekonzferenz ausgesprochen haben und sie deshalb am 9.9.2010 zu einer Vorbereitungssitzung unter Beteiligung des Präsidenten des Senats einladen wird.

Frau Kennard erläutert, dass dem Beirat ein Beschlussvorschlag der Grünen vorliegt, der über die Beschlussfassung eine Beirätekonzferenz einrichten zu wollen hinaus auch einige Punkte zur möglichen Geschäftsordnung vorgibt. Mit diesen Vorschlägen ist zunächst keine Einigkeit zu erzielen. Sie hat deshalb einen modifizierten Beschlussvorschlag vorgelegt, in dem sie vorsieht, dass nach der Vorbereitungssitzung das Thema der Festlegung einer Geschäftsordnung erst wieder aufgegriffen wird, nach einer Abstimmung im Beirat.

Herr Bohr erläutert die grundsätzlichen Überlegungen, die bei ihnen in dem Beschlussvorschlag enthalten ist, erklärt sich aber einverstanden damit, dass die Diskussion über die Geschäftsordnung zwischen der Vorbereitungskonzferenz und dem Beirat durch die Beiratssprecherin transportiert wird.

Herr Hipp erklärt, dass er mit der Vorlage der Grünen nicht einverstanden ist, dass er aber den Weg der Beiratssprecherin über die Geschäftsordnung der Beirätekonzferenz nach der Vorbereitungssitzung im Beirat erneut zu verhandeln, für den richtigen ansieht und wird insofern den Beschlussvorschlag der Beiratssprecherin unterstützen.

Herr Arndt macht deutlich, dass die Linke eher mit dem Entwurf der Grünen übereinstimmt und sogar noch an einigen Stellen über diesen Entwurf hinaus gehen würde aber für das weitere Verfahren auch mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise durch die Beiratssprecherin leben kann, weil sie davon ausgehen, dass bei der weiteren Verhandlung im Beirat die Position von Grünen und Linken noch mal zur Diskussion gestellt werden können.

Nach weiterer Erörterung wird dann der Vorschlag der Beiratssprecherin zur Abstimmung gestellt.

Er wird mit 15 Stimmen beschlossen bei 4 Enthaltungen.

Dann wird weiter übergeleitet zum nächsten Tagesordnungspunkt

Beteiligung des Beirates an den Werbeeinnahmen.

Der Beirat bekräftigt noch einmal seinen früheren Beschluss, in dem eine Beteiligung des Beirates an den Werbeeinnahmen gefordert wird. Er beschliesst aber im Unterschied zu dem früheren Beschluss, dass er jetzt fordert, den Stadtteil mit 10 % an den Werbeeinnahmen im Stadtteil zu beteiligen.

Benennung eines Beauftragten für Kriminalprävention.

Von der SPD wird Frau Ruken Aytas vorgeschlagen, die CDU schlägt Herrn Marco Lübke vor und die Grünen schlagen Kai Hofmann vor.

Es wird dann in geheimer Wahl abgestimmt. Die Zählkommission bestehen aus Herrn Vahjen und Herrn Prieser, stellt fest, dass Frau Aytas 9 Stimmen, Hr. Lübke 6 Stimmen und Herr Hofmann 4 Stimmen erhalten hat.

Damit ist noch keine Mehrheit erreicht.

In einer offenen Stichwahl erhält Frau Aytas dann 13 Stimmen, Herr Lübke 6 Stimmen. Damit ist dann Frau Aytas als Beauftragte des Beirates für Kriminalprävention bestimmt.

Stadtteilbericht

Der Stadtteilbericht wird auf allgemeine Anregung hin in einer gemeinsamen Sitzung von Bau und Sozialausschuss bis Mitte September redaktionell noch mal erörtert.

Vergabe von Globalmitteln

Der Beirat beschließt bei Abwesenheit von Frau Christa Nalazek wegen Befangenheit einstimmig die Vergabe von Globalmitteln an den Turnverein Arbergen mit 2000 Euro und an die Geschichtsgruppe Sebaldsbrück mit 1000 Euro.

Der Vorsitzende informiert dann noch darüber, dass die Colshornstrasse zwischen Haus Nr. 73 und 79 ab Ende August für 8-10 Wochen komplett gesperrt wird wegen Kanalbaumaßnahmen.

Herr Bohr regt an unter Bezug auf das Lärmgutachten über das Herr Dennhardt berichtet hatte, dass sich der Beirat kurzfristig mit den weiter bestehenden Lücken im aktiven Lärmschutz im Stadtteil beschäftigen sollte, um dann möglicherweise auch die Mittel, die z.B. von der Pfalzburger Strasse frei würden, dort hin zu lenken und dies aber mit Fachleuten und der Politik zu erörtern.

Herr Hofmann weist darauf hin, dass die Schienen, die als Führung für Einkaufswagen beim Hansa Carre dienen, sehr gefährliche Hindernisse darstellen und insbesondere auch für Behinderte den Zugang zu den Einkaufswagen praktisch unmöglich machen. Hierüber sollte mit dem Hansa Carre noch mal gesprochen werden.

Frau Persson regt an bei einer Pflege in der Föhrenstrasse auch die beiden Bänke, die dort sehr verschlissen sind, zu erneuern.

Frau Persson fragt dann nach dem neuesten Stand Kinderhaus Dölvesstrasse.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass es ein Gespräch beim Staatsrat Dr. Schuster gegeben hat und die Dölvesstrasse aus diesem Gespräch heraus den Auftrag bekommen hat, sich mit der Übernahme der Räumlichkeiten der ehemaligen Kindertagesstätte Panama für das Kinder-gartenjahr 2011/2012 zu befassen und dafür eine kostengünstigere Planung zu entwickeln, über die dann mit der Steuerungsstelle und den übrigen Ämtern, die bei der Ausführung dieser Planungen mitzureden haben, zu verhandeln.

Frau Schnakenberg fragt nach dem aktuellen Stand der Beleuchtung des Weges zwischen Bushaltestelle Stackkamp und der Wilhelm-Olbers-Schule.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass das ASV sich nicht in der Lage sieht, die Kosten der Herstellung der Beleuchtung zu übernehmen.

Das Ortsamt hat darauf hin, die WFB angeschrieben, ob sie, da sie ja schon den Weg angelegt haben, im Zusammenhang mit der Erschließung des Gewerbeparks Hansalinie nicht auch noch die Kosten der Herstellung dieser Beleuchtung in der Größenordnung von 18.000 Euro übernehmen könnten.

Auf diese Anfrage gibt es bisher noch keine Antwort.

Frau Komar fragt nach einer verstärkten Reinigung des Schlengparks, weil immer wieder die Mülleimer aufgetreten werden und dann der Müll im Park herum fliegt.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass die Frage, ob die Zahl der Reinigungsgänge von 3 auf 5 pro Woche erhöht werden können, bereits an den Umweltbetrieb weiter gegeben worden ist auch mit der Anregung, sich sonst gegebenenfalls mit der Leitstelle Saubere Stadt und dem Quartiersservice abzustimmen.

Da es dann keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:10 Uhr.

Gez. Höft
Vorsitzender u. Schriftführer

Gez. Kennard
Beiratssprecherin